

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

als das normale zu betrachten, sondern als zufällig und vorübergehend; bei den bevorstehenden Entlassungen und Aufnahmen wird es reglirt werden; denn die Direktion behält immer den schweizerischen Charakter im Auge.

Im Weiteren weist der Bericht noch des Besondern auf den guten Fortgang der im Wehrli'schen Geiste gegründeten und geleiteten Bildungsanstalt für Armenenerzieher, welche vom künftigen Herbst an wieder 12 Zöglinge zu diesem speziellen Zwecke aufnehmen kann.

Das reine Vermögen der Bachtelen betrug am 1. Januar 1864 Fr. 96,951. 32, etwas über Fr. 4000 mehr als im Vorjahre. Und hierzu kommen noch Fr. 34,500 Mobiliarvermögen, gegen Fr. 4000 Gratifikationsfonds und Fr. 9000 Hilfsfonds. — An Vermächtnissen und Gaben erhielt die Anstalt während des Berichtsjahres Fr. 6600, worunter Fr. 5000 als Legat des Herrn Häusler in Basel. Die Steueramtlungen warfen Fr. 6171. 70 ab, wovon Fr. 2996. 20 auf den Kanton Zürich und Fr. 1935. 50 auf den Kanton Bern kommen.

— Samstag den 25. Junt hielt der Freundschaftsverein, bestehend aus den von 1854 bis 1861 aus dem Seminar zu Münchenbuchsee ausgetretenen Lehrern, seine dießjährige Zusammenkunft im Gasthof zum Schlüssel in Bern. Bismlich zahlreich hatten sich die Mitglieder aus der Nähe und Ferne eingefunden, ein Beweis, daß der Geist, der die Vereinigung in's Leben gerufen, in ihr fortlebt, sie trägt und festzusammenhält. Zur größten Freude aller Anwesenden hatten die Hh. Worf, Egger, Kistler und Rüpfert durch ihre Anwesenheit die Versammlung beehrt. Nach Erledigung der alle Jahre wiederkehrenden Geschäfte (Wahl des Vorstandes, Bestimmung des Orts für die nächste Jahresversammlung etc.) wurden einige Vorträge gehalten, über die wir nicht näher eintreten, da wenigstens einer derselben in diesem Blatte zur Kenntniß unserer Leser gelangen wird. Bemerken wir nur, daß die gehaltenen Ansprachen des theuren Herrn Worf und seiner verehrten Kollegen in den Herzen ihrer frühern Zöglinge sichtlich zündeten und zu erneuter Thätigkeit kräftig anzuspornen nicht verfehlen werden.

War der Vormittag mehr der ernsten Arbeit gewidmet, so kam Nachmittags bei einem gemeinschaftlichen Mahle, wo Gesänge, Reden und Toaste wechselten, und auf einem darauf folgenden Spaziergange die Pflege der Kollegialität zu ihrem Rechte, bis, leider zu früh, die Stunde der Heimkehr die Freunde von einander trennte. — Allen Denen, die der Versammlung nicht bewohnten, entbieten wir die freundlichsten Grüße. Auf's Wiedersehn künftiges Jahr in Langnau!

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.